

Geomorphologisches Inventar

Nummer: 66624900

Name

Moränenwälle Künten - Stetten

Beschreibung

Das Schutzgebiet umfasst mehrere Seitenmoränenwälle des würmzeitlichen Reuss-Gletschers zwischen Künten und Stetten und bildet die nordwestliche Fortsetzung der Moränenwälle Belveder - Eggenwil - Künten (Objekt 668/247). Die in ihrer Höhenlage gestaffelten Moränenwälle wurden vom Reuss-Gletscher während der letzten Eiszeit zur Zeit des Stetten-Rückzugsstadiums abgelagert. Der entsprechende Stirn- oder Seitenmoränenwall rechts der Reuss liegt bei der Zilegg nordwestlich von Stetten (Objekt 665/250). Die Moränenwälle zwischen Künten und Stetten sind als typische Wallmoränen mit steilen Flanken und schmalen Graten ausgebildet. Die Wälle können eine beträchtliche Höhe erreichen, zum Beispiel misst die Höhendifferenz zwischen Pt. 443 (Moräne im Talhau) und dem Talboden nordöstlich davon mehr als 35 Meter! Die Seitenmoränen im Talhau liegen in drei verschiedenen Höhenlagen. Jede tiefere entspricht einem jüngeren Halt des sich aus dem Reusstal zurückziehenden Gletschers. Der Wall Pt. 426.8 - Forchhölzli wird von H. JAECKLI (1966) als dünne Moränendecke auf Mittelterrassenschotter betrachtet.

Erratiker sind im ganzen Gebiet häufig anzutreffen. Meistens sind es Granite und Nagelfluh-Blöcke, die vor allem in den Wäldern liegen, da die Findlinge auf den Feldern zerstört worden sind. Das Schutzgebiet ist fast vollständig von Wald bedeckt, hier sind die Wälle in ihrer ursprünglichen, markanten Form erhalten geblieben. In Dorfnähe (Künten und Stetten) werden die Moränenwälle aber durch die zunehmende Ueberbauung immer weiter zerstört. Die Moränenwälle im Dorfkern von Künten und Stetten werden nicht in das Inventar aufgenommen, da sie hier komplett verbaut sind (ausser die Kuppe um Pt. 442 nordöstlich des Schulhauses in Künten).

Bedeutung

Diese Seitenmoränen des Reuss-Gletschers sind sehr typisch ausgebildet und in einem guten Zustand erhalten. Während dem Hochwürm und den verschiedenen Rückzugsstadien hat der Gletscher im Reusstal ein System von Stirn- und Seitenmoränen abgelagert, das überdurchschnittlich gut erhalten und für die Erforschung der Eiszeiten in der Schweiz von grosser Bedeutung ist. Als Bestandteil dieser Gesamtheit sind die Moränen zwischen Künten und Stetten ein geologisches Schutzobjekt von nationaler Bedeutung.

Bilder

Seitenmoränenwall des Reuss-Gletscher bei Künten. Aufnahme von NE her. Links der Kirche die noch nicht vollständig verbaute Kuppe um Pt. 442



Geomorphologisches Inventar

Markanter Moränenewall um Egg bei Stetten. Blick Richtung NE. Auf der Krette liegen mehrere Findlinge, darunter ein Nagelfluh-Block von ca. 20-30m³ Grösse.



Moränenwall um Pt. 426.8 nordwestlich von Künten. Aufnahme von SE her.



Vier Granit-Findlinge im Talhau, westlich der Kirche von Künten.



Geomorphologisches Inventar

Granit-Erratiker bei Pt.381 (Buechhübel).



Äusserster Moränenwall beim Forchhölzli (links) - Pt. 426.8 (rechts). Aufnahme von Nordwesten her.

